

Vorstellung „Neue Krebs-Therapie“ Referent: Dr. med. Sadik Öz



Dr. med. Sadik Öz - „Hausarzt, Internist und Forscher“ - informiert

**Am Mittwoch, den 16.11.2016 um 19:00 Uhr
in der Badgaststätte Schnaittach
Badstr. 4
91220 Schnaittach**

Die Frauen-Union Schnaittachtal lädt zu einem interessanten Vortrag ein, welcher einen neuen Weg in der Krebsbehandlung aufzeigt.

Eigentlich verbirgt sich hinter dieser Methode „nur“ eine Um-Erziehung der bösartigen Krebszellen in Gutartige (iREM = immunological **Re-E**ducation of **Mal**ignancy).

Dabei wird dem Patienten (operativ) Tumormaterial entnommen, das dann im Labor kultiviert und vermehrt wird. Bereits dieser erste Schritt verlangt fundiertes technisches Können, da Tumorzellen außerhalb des Körpers nur sehr schwer über einen längeren Zeitraum am Leben erhalten werden können. Diese dann sogar zur Vermehrung zu bringen, erfordert zellbiologische Erfahrung mit Feingefühl. Dasselbe gilt für die Zellmodifizierung, bei welcher die Tumorzellen so manipuliert werden, dass das Immunsystem sie als abtrünnig erkennt. Das bedeutet, in vitro, d. h. im Labor, geschieht das, was im Körper (in vivo) leider unterbleibt, weil beide - Tumor- und Immunzellen - von der gleichen genetischen Herkunft sind und gleiche Eigenschaften tragen.

Therapeutisch bedeutsam ist danach die Sensibilisierung des Immunsystems. Die Immunzellen des Patienten werden mit den modifizierten Tumorzellen bekannt gemacht, was immunologisch eine Art "Beschnuppern" und sich "Sich-Aneinander-Annähern" bedeutet. In dieser Phase erkennt das Immunsystem die Fehlerhaftigkeit der Tumorzelle und leitet einen Umerziehungsprozess ein. Jetzt kann das Immunsystem gewissermaßen die anleitende Funktion eines Erziehers übernehmen, der die abtrünnigen, rebellischen Geschwister zur Raison bringt. Diese speziell ausgebildeten Leukozyten werden anschließend dem Patienten transferiert und beginnen im Körper sofort mit ihrer erzieherischen Arbeit. Vermutlich bleibt die beschriebene Sensibilisierung ein Leben lang aktiv.

Alle anderen, bisher bekannten, Therapien wollen die Tumorzellen zerstören und die Krebsbehandlung ist seit Jahrzehnten auf diese Methoden und auf „Zerstörung“ fixiert. Auch die derzeit in Mode gekommene Dendritische Zelltherapie bzw. die sog. Tumor-Abwehrstoffe der Alternativmedizin-Szene wollen und können NUR zerstören. Eine völlige Elimination ist nur ganz selten möglich und die Nebenwirkungen sind dabei extrem hoch.

Dagegen basiert iREM darauf, den natürlichen Tod der Tumorzellen herbeizuführen, hat keine Nebenwirkungen und zerstört weder den Tumor, noch umliegende Organe.

V.i.S.d.P.: Frauen-Union Schnaittachtal, Gabriele Commertz, Tel. 09153/97895 / iREM – Mit uns gegen Krebs e. V., Peter Birkel, Tel. 09123/14957